

6. Kreistag Hildburghausen

**Beschlussvorlage
Nr.: 226-2018**

23. Kreistagssitzung am 12.09.2018

Einreicher: Fraktion Linke-B90/Grüne

Beschlussgegenstand: Beitritt zum Verkehrsverbund Mittelthüringen

Beschlussvorschlag: siehe Antrag vom 21.08.2018

Rechtsgrundlage: Thüringer Kommunalordnung, Geschäftsordnung des Kreistages

Begründung: siehe Antrag vom 21.08.2018

Zur Vorlage an: Kreistagsmitglieder in der 23. Sitzung am 12.09.2018

Fraktion Bündnis 90- Die Grünen/Die Linke. im Kreistag Hildburghausen

Antrag Kreistag Hildburghausen



Beitritt zum Verkehrsverbund Mittelthüringen

Der Kreistag Hildburghausen fordert den Landkreis auf, die Voraussetzungen für den Beitritt des Landkreises Hildburghausen zum Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) zu schaffen. Dazu wird der Landrat beauftragt, mit dem Freistaat Thüringen und dem VMT Verhandlungen aufzunehmen. Gleichzeitig sollen mit den Landräten der Landkreise Schmalkalden, Ilmkreis und Sonneberg sowie dem Oberbürgermeister der Stadt Suhl Gespräche zum Beitritt geführt werden. Ziel ist, das ab 01.01.2019 die Nutzung des Azubitickets auch für Auszubildende im Landkreis Hildburghausen möglich ist.

Begründung:

Das Thüringer Infrastrukturministerium plant zur Verbesserung des ÖPNV im Freistaat Thüringen die Schaffung eines Verkehrsverbundes. Dieser soll aus dem Verkehrsverbund Mittelthüringen, der bereits große Regionen des Freistaates umfasst, gebildet werden. Derzeit sind 8 Aufgabenträger und 17 Unternehmen im VMT organisiert. Dieser bedient unter Einbeziehung der Deutschen Bahn den ÖPNV von Gotha bis Gera. Ein einheitlicher Verkehrsverbund in ganz Thüringen würde den ÖPNV entscheidend weiter entwickeln.

Notwendige Fahrten mit Bus, Bahn und Straßenbahnen würden für die Bürger künftig mit einem einheitlichen Ticket möglich sein. Für die Einwohner des Landkreises bedeutet dies z.B., dass sie in der Zukunft von Hildburghausen, Eisfeld, Schleusingen, Themar, Bad Colberg-Helddburg oder Masserberg mit einem einzigen Ticket nach Erfurt gelangen, wo gegenwärtig noch zwei bzw. 3 Tickets benötigt werden.

Die Attraktivität des regionalen ÖPNV würde steigen und die künftige Nutzung deutlich erleichtert. Der bisherige, durch die derzeitige Kleinteiligkeit bedingte Tarifdschungel würde entfallen. Gleichzeitig könnten spezielle Angebote für Schüler, Studenten, Rentner, Touristen und Gelegenheitsfahrer eingeführt werden. Der Landkreis wäre zudem am thüringenweiten Azubiticket beteiligt. Ein einheitliches Tarifsystem würde auch eine einheitliche moderne Fahrgastinformation, abgestimmte Fahrpläne und eine Weiterentwicklung der Vertriebssysteme (elektronische Fahrscheine, Onlinetickets, Handytickets) ermöglichen.

Um für Südthüringen diese Vorteile nutzen zu können, sind auch die Gespräche mit den Nachbarlandkreisen und der kreisfreien Stadt Suhl erforderlich.

Die IHK Südthüringen hat sich ebenfalls für die Teilnahme der Südthüringer Landkreise und kreisfreien Städte am Azubiticket ausgesprochen.

Hildburghausen, 21.08.2019

Steffen Harzer
Fraktionsvorsitzender

